

## Beschlussauszug

des Schulausschusses vom 26.09.2019

Ö 10      Anfrage: Digitalpakt

**Status:** öffentlich/nichtöffentlich      **Beschlussart:** zur Kenntnis genommen  
**Zeit:** 16:00 - 18:10      **Anlass:** Sitzung  
**Raum:** Eickeler Markt 1  
**Ort:** Bürgersaal des Sud- und Treberhauses  
**Vorlage:** 2019/0778 Anfrage: Digitalpakt

Herr Merkendorf beantwortet die Fragen zum Digitalpakt wie folgt:

- 1. Was war bzw. ist genau die Aufgabe der GMO Management Consulting GmbH bei der Digitalisierung der Herner Schulen?**

*„Grundsätzlich:*

- Schaffen der Voraussetzungen zur Inanspruchnahme der Mittel des Digitalpaktes
- Unterstützung des Schulträgers bei der Erstellung des Medienentwicklungsplans
- Abstimmungsgespräche mit den Schulen und dem Schulträger
- Entwicklung einer Schul-IT-Strategie, fachbereichsübergreifend“

- 2. Welchen finanziellen Umfang hat die/haben die Auftragsvergabe/n an die GMO Management Consulting GmbH bei der Begleitung der Digitalisierung der Herner Schulen?**

*„Der Prozess wurde im Jahr 2015 aufgenommen und ist zur Zeit geplant bis zum Jahr 2021/22. Bislang sind pro Jahr ca. 25.000 – 30.000,- EUR an Beraterleistungen eingeplant.“*

- 3. Gibt es seitens der Schulverwaltung Planstellen, die sich ausschließlich mit der „Digitalisierung der Herner Schulen“ beschäftigen?**

*„Ja. Und zwar im:*

*FB12/2-IT-Schul-IT-Support – Betrieb der Schul-IT und Supportaufgaben*

*5 Sachbearbeiter Vollzeit*

*1 Teamleiter Teilzeit (50%)*

*FB 31/1 – Schul-IT-Management und Controlling*

*1 Sachbearbeiter Vollzeit*

*1 Sachbearbeiter Teilzeit (30%)*

*1 Teamleiter Teilzeit (10%). „*

- 4. Haben bis zum jetzigen Zeitpunkt alle Herner Grundschulen gemäß der Schulleiterkonferenzen eigene Medienkonzepte erstellt? Wenn nein: ist der Verwaltung bekannt, warum nicht?**

*„Medienkonzepte liegen größtenteils vor und werden jetzt von den Medienberatern geprüft.“*

**5. Wie gestaltet sich der Austausch und die Kooperation zwischen GMO, Schulverwaltung auf der einen Seite und den Schulen andererseits?**

*„Gespräche zwischen FB 31 / FB 12 mit der GMO, Gespräche zwischen FB 31/ GMO mit den Schulen“*

**6. Werden Möglichkeiten und Anforderungen miteinander abgeglichen bzw. wie versucht zu lösen?**

*„Ja, nach Übergabe der Medienkonzepte werden diese auf ihre pädagogische Sinnhaftigkeit durch den Medienberater des Landes geprüft. Die Anforderungen der Schulen werden nach Beurteilung des Medienberaters im Medienentwicklungsplan zu Standards führen, die in Abstimmungsgesprächen mit den Schulen erörtert werden. Dies ist ein langer und intensiver Prozess.“*

**7. Wie sieht es mit dem Problem der Endgeräte aus – sowohl was die Ausstattung mit Schulrechnern als auch der Endgeräte für die SuS aus? Welche Ideen bzw. Best Practise gibt es bereits?**

*„Es gibt zwei grundsätzlich unterschiedliche Wege:*

*Zum einen „Bring your own device“, dort bestehen Probleme mit der Datensicherheit sowie damit, dass nicht alle Schülerinnen und Schüler gleiche Endgeräte haben. Zum anderen die komplette Bereitstellung von Endgeräten, was kostenintensiv ist.“*

Herr Spengler fragt nach dem Stand der Medienkonzepte. Es könnte zeitlich schwierig und aufwendig sein, wenn alle Schulen neue Medienkonzepte auflegen müssten.

Herr Merkendorf antwortet, dass die Medienkonzepte angefordert sind und bis zum 10.10.2019 zugesendet werden sollen. Es wird davon ausgegangen, dass die Anträge für das Jahr 2020 gestellt werden können. Die Mittel würden jedoch nicht verfallen, wenn tatsächlich ein Antrag nicht wie geplant in diesem Jahr gestellt werden könnte.

Der Schulträger hat einen Eigenanteil von 10% zu erbringen.

---

---